
FORSCHUNGSVERBUND „NEUE ALLIANZEN ZUM ERHALT DER BESCHÄFTIGUNGSFÄHIGKEIT BEI GESUNDHEITLICHEN EINSCHRÄNKUNGEN“

Stand: September 2017

DIESE PROJEKTE WERDEN IM FORSCHUNGSVERBUND GEFÜHRT:

Brussig, Martin , PD Dr./Mühge, Gernot
Rückkehr in den Arbeitsprozess

Hielscher, Volker, Dr.
Barrieren und Treiber betrieblicher Inklusion

von Kardorff, Ernst, Prof. Dr.
Neue Allianzen für Gute Arbeit bei bedingter Gesundheit

Kohte, Wolfhard, Prof. Dr.
Lotsen und Netzwerke – Betriebliche Gesundheitspolitik in KMU

Niehaus, Mathilde, Prof. Dr.
Schwerbehindertenvertretungen: Allianzpartner in Netzwerken

Ohlbrecht, Heike, Prof. Dr./Detka, Carsten Dr.
Präventive Gesundheitsstrategien

Oschmiansky, Frank
Unterstützte Beschäftigung

Pinkwart, Niels, Prof. Dr./Trzecinski, Stefanie
Lernen auf der Plattform

Wegewitz, Uta, Dr.
Rückkehr zur Arbeit nach einer psychischen Krise

**Brussig, Martin , PD Dr., Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ),
Abteilung Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität, Universität Du-
isburg-Essen; Mühge, Gernot, Helix Institut, Forschungsbereich
Restrukturierung und soziale Sicherheit**

Projektitel: Rückkehr in den Arbeitsprozess

Infos unter: <http://www.boeckler.de/11145.htm?projekt=2016-985-4>

Zielsetzung:

In dem geplanten Vorhaben werden die Bedingungen einer gelungenen Wiedereingliederung nach langen, krankheitsbedingten Phasen der Beschäftigungslosigkeit im Rahmen von drei Teilprojekten analysiert. Das erste Teilprojekt untersucht die quantitative Bedeutung von Re-Integration in Beschäftigung nach einer befristeten Erwerbsminderungsrente oder langer Arbeitsunfähigkeit. In dem zweiten Teilprojekt wird die Re-Integration auf einen neuen Arbeitsplatz innerhalb von Unternehmen in den Blick genommen, die über Personalvermittlungsagenturen verfügen. Durch diese komplementäre Betrachtungsweise sind Ergebnisse sowohl für die individuelle Ebene der Beschäftigten als auch für die betriebliche Ebene zu erwarten. Mit dem durch die HBS angeregten Forschungsmonitoring als drittem Teilprojekt werden darüber hinaus der Forschungsstand und laufende Forschungsaktivitäten zu Return-to-Work und Stay-at-Work fachübergreifend aufgearbeitet.

Laufzeit:

24 Monate, Beginn 1.11.2016

**Hielscher, Volker, Dr., Institut für Sozialforschung und
Sozialwirtschaft e.V. (iso)**

Projektitel: Barrieren und Treiber betrieblicher Inklusion und Prävention

Infos unter: <http://www.boeckler.de/11145.htm?projekt=2016-983-4>

Zielsetzung:

Die Beschäftigung im Gesundheitswesen ist durch den Widerspruch von (bekannten) hohen Arbeitsbelastungen und Fachkräftemangel und den gleichzeitig marginalen Bemühungen zur Prävention, Inklusion und zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit gekennzeichnet. Hier setzt das vorgeschlagene Projekt an. Es will die Gründe für Umsetzungsdefizite analysieren, aber auch die Bedingungen für Umsetzungserfolge auf der Ebene von Rahmenbedingungen, des Managements und individueller Ebene der Fachkräfte herausarbeiten.

Im Rahmen des Forschungsverbunds verspricht die Perspektive auf unterbleibende Aktivitäten zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit, obwohl der Problemdruck offensichtlich ist, einen Erkenntnisgewinn. Ebenso kann die Analyse von Handlungsorientierungen und -bedingungen in erfolgreichen Allianzen betrieblicher und überbetrieblicher Akteure Aufschluss über Gelingensbedingungen geben.

Laufzeit: 24 Monate, Beginn 1.9.2016

**von Kardorff, Ernst, Prof. Dr., Humboldt-Universität zu Berlin,
Institut für Rehabilitationswissenschaften**

Projekttitle:

Neue Allianzen für Gute Arbeit bei bedingter Gesundheit

Infos unter: <http://www.boeckler.de/11145.htm?projekt=2016-981-4>

Zielsetzung:

Im Fokus des beantragten Vorhabens stehen die Akteure und deren Kooperation untereinander, die am Prozess der Re-Integration nach langen, krankheitsbedingten Unterbrechungen beteiligt sind. Ziel des Vorhabens ist es, Potenziale für eine Zusammenarbeit zwischen den Akteuren forschungsfundiert aufzudecken, die einen langfristigen Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit auch von gesundheitlich eingeschränkten Beschäftigten sichern.

Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen die Suche nach inner-, über- und außerbetrieblichen Potenzialen im Zusammenhang mit arbeitskulturellen Besonderheiten und die Aufdeckung von Interessen der am Re-Integrationsprozess beteiligten Akteure. Der Fokus liegt auf den kleinen und mittleren Unternehmen in den Branchen Pflege, IT, Service und Handwerk.

Laufzeit:

24 Monate, Beginn 1.11.2016

Kohte, Wolfhard, Prof. Dr., Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Zentrum für Sozialforschung e.V., Juristische Fakultät

Projekttitle:

Lotsen und Netzwerke – Betriebliche Gesundheitspolitik in KMU

Infos unter: <http://www.boeckler.de/11145.htm?projekt=2016-987-4>

Zielsetzung:

Das vorgeschlagene Projekt untersucht am Beispiel des Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) in klein- und mittelgroßen Unternehmen (KMU) die Rolle von Lotsen sowie die Bildung von Netzwerken interner und externer Akteure und deren Erfolgsbedingungen für eine langfristige Re-Integration von Beschäftigten mit gesundheitlichen Einschränkungen. Dabei liegt der Fokus auf den externen Akteuren, die BEM-Verfahren in KMUs anleiten und unterstützen. Die in der Praxis bereits bestehenden, funktionierenden Konstellationen werden systematisch aufgearbeitet, so dass darauf aufbauend weitere Ideen für erfolgreiche und langfristige Re-Integrationsverfahren und für das weite Feld der KMUs, die bisher kein BEM durchführen konnten, ähnliche „Neue Allianzen“ entwickelt werden können.

Laufzeit:

12 Monate, Beginn: 1.9.2016

Niehaus, Mathilde, Prof. Dr., Universität zu Köln, Lehrstuhl für Arbeit und berufliche Rehabilitation

Projekttitle:

Schwerbehindertenvertretungen: Allianzpartner in Netzwerken

Infos unter: <http://www.boeckler.de/11145.htm?projekt=2016-984-4>

Zielsetzung:

In der spezifischen Funktion der Schwerbehindertenvertretung (SBV) liegt das Potenzial, aktiv als Akteur und Kooperationspartner in Allianzen für die Re-Integration von Beschäftigten nach langen, krankheitsbedingten Unterbrechungen in den Betrieb zu agieren. Das Vorhaben will Anforderungen und Rechte sowie eine Klärung der betrieblichen Rolle der SBV in den Blick nehmen und eine erste systematische Analyse der Bedingungen und des Ausmaßes der Kooperationen und Koordination zwischen SBV und Betriebsrat/Personalrat sowie der weiteren betriebsinternen und -externen Akteure vornehmen. Dafür werden u.a. die Beziehungsstrukturen sowie deren Intensität und Qualität untersucht, wobei der Schwerpunkt auf der Kooperation zwischen Betriebsrat/Personalrat und der SBV gelegt wird. Das Vorhaben lässt Ergebnisse erwarten, aus denen Handlungsempfehlungen abgeleitet und Verfahren insbesondere für die SBV entwickelt werden können, die eine dauerhafte Re-Integration von Beschäftigten nach längeren, krankheitsbedingten Phasen unterstützen.

Laufzeit:

24 Monate; Beginn 1.12.2016

Ohlbrecht, Heike, Prof. Dr./Detka, Carsten, Dr., Otto von Guericke Universität Magdeburg, Institut für Soziologie

Projekttitle:

Präventive Gesundheitsstrategien

Infos unter: <http://www.boeckler.de/11145.htm?projekt=2016-982-4>

Zielsetzung:

Mit dem beantragten Projekt wird das Ziel verfolgt, durch eine Rekonstruktion berufsbiografischer Verläufe von Personen, die ein betriebliches Wiedereingliederungsmanagement durchlaufen haben, zu ergründen, wann Maßnahmen für den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit einsetzen sollten. Hintergrund ist die These, dass früh einsetzende Maßnahmen die Beschäftigungsfähigkeit wirksamer verbessern können als spät einsetzende Maßnahmen.

Ausgangspunkt für die Analyse bilden die Berufsbiografien von Beschäftigten in KMUs, deren Beschäftigungsfähigkeit bedroht ist oder war. Dabei wird auch explizit der Einfluss von weiteren, der Re-Integration vorangegangenen Brüchen im Erwerbsverlauf (z.B. Erwerbslosigkeit, Weiterbildung) berücksichtigt. Ebenso wird Bezug genommen auf bisherige Erfahrungen mit Verfahren des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM).

Laufzeit:

24 Monate, Beginn: 1.10.2016

Oschmiansky, Frank, Berlin, Oschmiansky-Evaluation und Politikberatung, Berlin

Projekttitle:

Unterstützte Beschäftigung

Infos unter: <http://www.boeckler.de/11145.htm?projekt=2016-960-4>

Zielsetzung:

In Deutschland ist unterstützte Beschäftigung Ende 2008 im § 38a SGB IX gesetzlich verankert worden. Unterstützte Beschäftigung sieht für Menschen mit Beeinträchtigungen u.a. Praktika in verschiedenen Berufsfeldern und Betriebsstrukturen, eine individuelle Berufsbegleitung zur Reflexion und Bearbeitung innerbetrieblicher Konfliktpotentiale und die Verbesserung der Zusammenarbeit von behinderten und nicht behinderten KollegInnen vor. Zur Umsetzung unterstützter Beschäftigung in Deutschland liegen bislang kaum Erkenntnisse vor, obgleich internationale Studien – insbesondere aus dem US-amerikanischen Raum – dem Instrumentarium hohe Wirksamkeit bei der Reintegration von Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen und/oder gesundheitlichen Einschränkungen in den ersten Arbeitsmarkt bescheinigen. Überdies ist die Inanspruchnahme in deutschen Betrieben und Unternehmen bislang gering. Hier setzt das geplante Projekt an, indem es untersucht, unter welchen Bedingungen unterstützte Beschäftigung genutzt wird, eine stärkere Nutzung möglich wäre und welche innerbetrieblichen und außerbetrieblichen Akteure wie einzubinden sind. Das beantragte Vorhaben sieht vor (1) eine Literaturanalyse zum nationalen und internationalen Forschungsstand, (2) explorativ angelegte Experteninterviews mit außerbetrieblichen Akteuren (z.B. Integrationsfachdienste, BA) und innerbetrieblichen Akteuren (Interessenvertretung, Schwerbehindertenvertretung, Personalabteilung, Betriebsärzte), (3) drei Fallstudien in Betrieben, die das Instrument nutzen oder bereits genutzt haben. Mit diesem Forschungsdesign sollen Faktoren identifiziert werden, die für eine erfolgreiche Umsetzung in der betrieblichen Praxis förderlich sind.

Laufzeit:

12 Monate; Beginn 1.11.2016

Pinkwart, Niels, Prof. Dr. Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Informatik/Trzecinski, Stefanie, Kopf, Hand + Fuß gemeinnützige Gesellschaft für Bildung mbH Berlin

Projekttitle:

Lernen auf der Plattform

Infos unter: <http://www.boeckler.de/11145.htm?projekt=2016-959-4>

Zielsetzung:

Ziel des vorgeschlagenen Vorhabens ist es, digitales Lernen für Personen jeglicher Ausgangslage zu ermöglichen. Das beantragte Projekt zielt auf die Entwicklung einer inklusiven eLearning Plattform mit einem Schwerpunkt auf die berufliche Weiterbildung. Die im Vorhaben zu entwickelnde Software für eine Plattform – angestrebt wird eine Kooperation mit den Berliner Verkehrsbetrieben – soll es eingeschränkten Beschäftigten, beispielsweise mit einer Sinnesbeeinträchtigung wie Blindheit oder Hörschädigung,

einer geringen Lese- und Schreibkompetenz (funktionale Analphabeten) oder nur geringen Deutschkenntnissen, ermöglichen, ihre Qualifikation zu erhalten und auszubauen. Die Plattform soll im Rahmen eines Praxistests empirisch evaluiert werden, um Aussagen über die Weiterbildungsmöglichkeiten von eingeschränkten Beschäftigten durch digitales Lernen treffen zu können. Dabei soll ergründet werden, wie effektiv die Lernunterstützung durch eine solche Plattform ist und wie eingeschränkte Beschäftigte sowie Betriebe eine solche Plattform in der Praxis annehmen.

Laufzeit:

12 Monate, Beginn: 1.10.2016

Wegewitz, Uta, Dr. ,Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), Fachbereich „Arbeit und Gesundheit“

Projekttitle:

Rückkehr zur Arbeit nach einer psychischen Krise

Infos unter: <http://www.boeckler.de/11145.htm?projekt=2016-980-4>

Zielsetzung:

Ein aufeinander aufbauendes und abgestimmtes Vorgehen bei der medizinischen und beruflichen Rehabilitation ist in Deutschland nur marginal vorhanden, wird in unterschiedlichen Kooperationsformen mit Pilotcharakter jedoch erprobt. Ziel des vorgeschlagenen Projekts ist es, Möglichkeiten einer arbeitsbezogenen Ausrichtung der medizinischen Therapie von Menschen mit einer psychischen Krise oder Erkrankung zu beschreiben und zu bewerten. Ebenso soll die Zusammenarbeit zwischen dem medizinisch-therapeutischen und dem betrieblichen System im Return-to-Work-Prozess analysiert werden. Dafür werden vorhandene Kooperationsmodelle zwischen Kliniken und Betrieben untersucht.

Im Rahmen des Projektverbunds verspricht das Projekt fundierte Erkenntnisse über Kooperations- und Koordinationsformen von betrieblichen Akteuren und Akteuren der Rehabilitation. Dadurch wird nicht nur explizit auf das Rehabilitationsgeschehen Bezug genommen, sondern es können auch Kooperationsformen weiterentwickelt werden, die eine Verbreitung und Stärkung einer Zusammenarbeit von Akteuren mit unterschiedlichen Handlungsorientierungen zum Ziel haben.

Laufzeit:

27 Monate, Beginn: 1.11.2016